

Kommt und das Grab besucher!

Kleine Passion

Texte und Musik:
Margret Birkenfeld
© Gerth Medien, Asslar





Kommt und seht: das Grab ist leer

Ein Singspiel von Margret Birkenfeld

Die Aufnahmen zu diesem Singspiel.

Enthalten auf: Jesus kann alles

CD 940663

Im Download unter www.gerth.de

Album DL933634

Szenentexte L1510002

In diesem Singspiel für Kinder ab 6 Jahre
und Auferstehung Jesu erzählt.

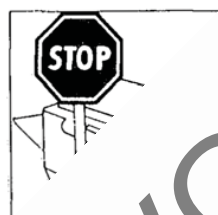
Lieder (zum Teil dreistimmig) und
Hörszene kommen Kinder mit

berichtet über Passion

nehmen sich ab und in einer
Szene Wort.

Aufführungsdauer: ca. 45 Minuten

Anfragen bitte an: musical@gerth.de



Bei der Nutzung von Musicals beachten Sie bitte folgenden Hinweis:
Alle öffentlichen Aufführungen mit Musik über die GEMA lizenziert.
Alle Veranstaltungen mit Aufführungen des „Großen Rechts“, zu denen
Musicals und Singspiele gehören. In diesen Fällen erhalten Sie die
notwendige Aufführungsgenehmigung von uns als rechteinhabenden Verlag.

Arbeiten von Werken dürfen nur mit Einwilligung des Urhebers bzw. des
Rechteinhabenden Verlages veröffentlicht oder verwertet werden.
Verfilmungen müssen vor Anfertigung genehmigt werden. (UrhG §23)

Alle Illustrationen in diesem Heft sind urheberrechtlich und wettbewerbsrechtlich geschützt.
Es ist jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung nicht gestattet.
Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

Gestaltung: Ursula Stephan
Verwendung eines Wandteppichs von Gisela Harupa
Kartographie und Satz: Olaf Olschewski, Leipzig
© Gerth Medien, Asslar

Bestell-Nr. 857151
ISBN 9-783-89615-151-3
www.gerth.de

Vorwort

Hallo, Kinder,

wißt Ihr, was der Mittelpunkt der Welt ist? Ihr werdet statt
Hügel Golgatha vor den Toren Jerusalems. Und dort ge
Ereignis aller Zeiten, als Jesus rief: „Es ist vollbracht“
Für alle Menschen starb er dort am Kreuz. Alle u
Tod, und für uns alle stand er am Ostermorgen
Halleluja!

Laßt Euch mitnehmen „Hinauf gen Jer
Geschichte in diesem Büchlein. Sie
Antwort geben?

Die Lieder könnt Ihr mehr
auch einstimmig. Als B
möglich ist. Für den
Das wäre am schönsten – oder aber
Klavier oder Gitarre spielen, wie es
en guten Erzähler.

Gottes Segen ▽

Margret ▽

1. Kommt, Kinder, laßt uns gehen

Text und M'

Kommt, Kin - der, laßt uns ge

Kommt, Kin - der, ge - hen,

der, laßt uns

auf nach Je - ru -

hin nach - lem. Kommt

ge nach Je - ru - sa - lem.

und laßt uns se - hen, was

dort in der Stadt ge - schehn.

1. Dm weiter nach %

© 1980 Gerth Medien, Asslar

2. *Schluß*
Dm A⁷

schehn, _____ was _____ dort für _____ un-

Der größ - te Kö - nig - ten, der Erd' und

Him - acht, will nun zum Ster - ben sich be -

rei - ten. Er wird ver - spot - tet und ver - lacht.

Da Capo al Fine

Es war kurz vor dem Passahfest. Jesus und seine Jünger waren unterwegs nach Jerusalem. Plötzlich sagte Jesus: „Seht, wir gehen jetzt nach Jerusalem hinauf. Dort werde ich sterben. Man wird mich verspotten und geißeln und ans Kreuz schlagen. Aber am dritten Tag werde ich wieder auferstehen.“ Die Jünger wurden traurig. Es war nun schon das dritte Mal, daß Jesus von seinem Tod sprach. Sie konnten es nicht verstehen.

Nun kamen sie in das Dorf Bethanien, das nah bei Jerusalem liegt. Sie besuchten Simon, der einmal aussätzig gewesen war. Als sie am Tisch saßen und aßen, kam Maria herein, die auch in Bethanien wohnte. Sie trug etwas in der Hand: eine wunderschöne Flasche mit Salböl, das herrlich duftete. Es

war das Wertvollste, was sie besaß. Und diese Flasche zerbrach sie und schüttete die Krone dem Herrn Jesus auf den Kopf. Wie konnte sie so etwas tun! Das hatte doch so viel Wert. Die Jünger meinten, man hätte die Salbe lieber verkaufen und das Geld den Armen geben. Doch Jesus sagte: „Warum macht ihr die Maria traurig mit euren Reden? Sie hat eine gute Freude bereitet. Und das sage ich euch: Überall, wo man erzählen wird, was Maria für mich getan hat, wird man auch davon reden.“

2. Das Beste, was ich

Text: Margret Birkenfeld

1. Das Beste, was ich habe, Herr,
 schon keine größere
 bitte nimm sie von
 mir!

Wenn niemand mich verstehen,
 du weißt, wie ich's mein',
 denn deine Augen sehen
 tief ins Herz hinein,
 tief ins Herz hinein.

3. Aus Liebe will ich geben,
 was immer ich kann.
 Nimm hin mein ganzes Leben.
 Danke, du nimmst mich an,
 danke, du nimmst mich an.

© 1980 Gerth Medien, Asslar

Nun war das Passahfest da. Heute wurde das Passahlamm geschlachtet zur Erinnerung an den Auszug der Kinder Israel aus Ägypten. Es war das letzte Passahfest, das Jesus mit seinen Jüngern feierte. Als sie zusammen am Tisch saßen und aßen, stand Jesus plötzlich auf. Was hatte das zu bedeuten? Er legte sein schönes Oberkleid ab und band sich ein Tuch vor. Dann goß er Wasser in eine Schüssel und fing an, den Jüngern die Füße zu waschen. Sie waren sehr erstaunt; und Petrus wollte es sich zuerst gar nicht gefallen lassen.

Als Jesus wieder bei den Jüngern am Tisch saß, sagte er: „Wißt ihr, warum ich das getan wollte euch zeigen, wie ihr miteinander umgehen sollt. Tut euch gegenseitig soviel Gutes nur könnt, auch wenn ihr euch dabei bücken müßt, wie ich es getan habe. Nur damit anderen Leute erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr euch untereinander“

3. Wir stehn so gern ganz v

„ Birkenfeld

F **C**

1. Wir stehn so gern ganz vor je - der - mann uns

F **C** **F**

sieht und st der doch kann! — Da

C⁷ **Refrain** **Bb** **F**

kommt ' nit. 1.-2. Doch Je - sus hat nicht

Bb **C** **F** **Bb** **F** **C** **1.-2. F** **3. F**

ge - dacht: — Er hat sich selbst zum Knecht ge - macht. ein!

2. Doch geht's um eine kleine Tat, daß man sich bücken muß,
dann sind wir oftmals uns zu schad' und tun es mit Verdruß.
Doch Jesus...
3. Willst du ein Jünger Jesu sein, dann handle so wie er.
Ein Knecht ist – dieses präg dir ein – nie größer als sein Herr.
Willst du ein Jünger Jesu sein, dann tritt in seine Spuren ein.

© 1980 Gerth Medien, Asslar